

Matt-Scheibe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Matt-Scheibe

Heinrich Böll, Schriftsteller: «Höflichkeit ist doch die sicherste Form der Verachtung.»

Dieter Nuhr, Satiriker: «Das Verhalten der Karnevalspräsidenten: Erst saufen wie der russische Ex-Präsident Jelzin, dann sich benehmen wie der US-Ex-Präsident Clinton!»

Gerhard Kocher, Schriftsteller: «Finden Sie es anständig gegenüber Erben, älter als 80 zu werden?»

Olga Tschechowa, Bühnen- und Filmstar (1897–1980): «Was heisst schon mit Anstand alt zu werden? Lieber unanständig jung bleiben!»

Arthur Miller

US-Schriftsteller (1915–2005):

«Keiner weiss, ob die Höflichkeit nicht eine Tochter der Berechnung ist.»



Helmut Schmidt (95)

deutscher Bundeskanzler 1974–1982:

«Wer die Vergangenheit nicht studiert, wird ihre Irrtümer wiederholen. Wer sie studiert, wird andere Möglichkeiten finden, sich zu irren.»

Moritz Leuenberger, alt Bundesrat: «Die Lösung, einen Unfall im Gotthardtunnel zu verunmöglichen, besteht darin, eine Champignonzucht aufzuziehen.»

Filippo Lombardi, CVP-Fraktionspräsident, über seine Verurteilung wegen Fahrens im alkoholisierten Zustand: «Ich habe damals mit Freunden und Familie die Lage so nüchtern wie möglich analysiert.»

Charles Aznavour, französischer Chansonier: «Nostalgie ist die Sehnsucht nach der guten alten Zeit, in der man nichts zu lachen hatte.»

Charles Chaplin, Schauspieler (1889–1977): «Betrachte die Vergangenheit wie ein Geschoss: Einmal abgefeuert, ist es verpufft.»

Jean Gabin, französischer Schauspieler (1904–1976): «Höflichkeit ist der Versuch, Menschenkenntnis durch gute Manieren zu mildern.»

Zsa Zsa Gabor, Hollywood-Diva: «Kleine Bosheiten erhalten die Feindschaft.»

Johann Wolfgang von Goethe: «Seid reinlich bei Tage und säuisch bei Nacht, so habt ihr es auf Erden am weitesten gebracht.»

KAI SCHÜTTE

Tennessee Williams, Schriftsteller (1911–1983): «Die Menschen früherer Zeiten waren genauso schlecht wie wir. Sie wussten es nur nicht so genau.»

Noel Coward, englischer Dramatiker (1899–1973): «Ich hatte schon immer den tiefsten Respekt vor dem Geist und dem guten Geschmack der Leute, denen meine Stücke gefielen.»

Robert Lembke, TV-Legende: «Anständig nennen wir ein Mädchen, das von einer Automobilausstellung mit der Strassenbahn nach Hause kommt.»

Manfred Rommel, CDU-Politiker (1928–2013): «Nostalgie ist die Fähigkeit, darüber zu trauern, dass es nicht mehr so ist, wie es früher nicht gewesen ist.»



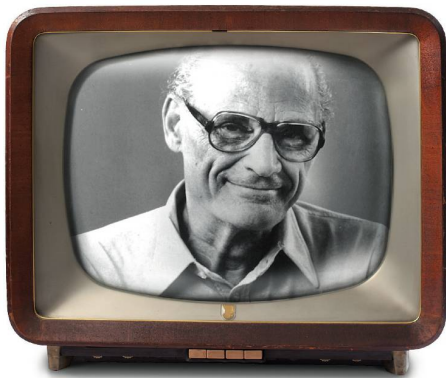
Diane Keaton (68)

US-Schauspielerin und Regisseurin:

«Die junge Generation hat wirklich Respekt vor dem Alter – zumindest beim Wein, beim Whisky und bei antiken Möbeln.»

Kurt Marti, Schriftsteller: «Früher war man pünktlich, heute kommen die Leute im Auto und meistens zu spät.»

Oscar Wilde, Schriftsteller: «Die heutige Jugend ist grässlich. Sie hat nicht den geringsten Respekt vor gefärbten Haaren.»



Martin Neff, Chefökonom der Credit Suisse: «Gäbe es einen Jammer-Index, die Schweiz wäre ganz vorne dabei.»

Russel Crowe, Filmstar: «Wenn Australien im Meer versinkt und Europa von der Pest befallen wird, ziehe ich vielleicht nach Hollywood – vorher nicht.»

Karl Valentin, Komiker: «Die Zukunft war früher auch mal besser.»